

Qualvoller Tod wegen ungeeigneten Weidezäunen

Wie die Tierschutzorganisation vgt (www.vgt.ch) informiert, werden oft völlig ungeeignete Weidezäune für Schafe verwendet. Diese sind etwas billiger als die sichereren. Zitat vgt: «Immer wieder bleiben Schafe mit dem Kopf in den zu weiten Maschen von Elektroweidezäunen hängen. Zu den ständigen Stromschlägen kommt im Hochsommer der Durst. Nicht selten endet diese Qual erst mit dem Tod...»

Dieser Bericht über ungeeignete Weidezäune hat mich erschüttert. Es kann ja vorkommen, dass etwas auf den Markt kommt (Landi), das ungeeignet ist. Dass aber stur an diesem Produkt festgehalten wird, obwohl bekannt ist, dass es für Schafe gefährlich ist, das ist gemein, niederträchtig und fahrlässig. Immer wieder hören wir von Tierhaltern, sie würden ihre Tiere lieben, und dass sie das Beste für die ihnen Anvertrauten wollen und tun. Leere Versprechungen, Schutzbehauptungen! Denn dies ist nicht Alltag.

Wer sich nur knapp an die gesetzlichen Vorschriften hält, der handelt nicht in Liebe und mit Respekt. Profit, Mammon, Bequemlichkeit werden «geliebt», nicht die Tiere. Wie oft schon habe ich Ziegen und Schafe gesehen, die ihre Köpfe in Zäunen verheddert oder eingeklemmt hatten. Die Tierhalter waren eher ungehalten, wenn man sie informierte! Als ich einmal den Stromkreis unterbrochen hatte, um ein Schaf aus einem Elektrozaun befreien zu können, wurde ich aufs Übelste beschimpft, und ich erntete böse Worte, statt Dank.

Oft informiere ich Tierhalter, wenn ich sehe, dass Weiden abgefressen sind, kein Wasser mehr im Wassertank ist, Schafe wegen der Klauenfäule auf den Knien gehen. Was bekommt man da zu hören? «Ja, ich weiss, gehe morgen vorbei» oder es gehe niemanden etwas an. Wenn man stärker interveniert, dann wird man sofort beschimpft und als Unwissender hingestellt.

Es braucht kein Studium in Agronomie, um zu wissen, was Tiere brauchen und um zu sehen, was Tieren fehlt. Ein verantwortungsvoller Tierhalter bedankt sich, wenn man ihn darauf aufmerksam macht, dass etwas passiert ist, dass ein Tier sich in eine missliche Lage gebracht hat. Dieser Tierhalter wird auch umgehend Massnahmen treffen, um künftig solches zu verhindern.

So müssten auch sofort diese schlimmen Elektrozaune, welche der vgt beschrieben hat, ausgewechselt werden, vom Markt verschwinden. Die Verkäufer und Produzenten tragen Mitverantwortung. Übrigens: die Elektroschläge sind massiv – probieren Sie es aus, freiwillig fasst keiner gern einen Elektrodraht oder -zaun an.

Gut dass es den vgt gibt, der immer wieder aufmerksam Missstände aufdeckt und anprangert und Anzeigen verfasst. Übrigens nimmt der VgT gut dokumentierte Hinweise mit Fotomaterial, Zeit- und Ortsangaben sowie Name des Tierhalters zu obigem Thema entgegen.

Marlene Gamper, Glattfelden

